

Antrag des Synodalen Hotop - Wechsel zu Ökostromanbietern

Die Synode möge beschließen:

Die absehbare Verknappung fossiler Energieressourcen fordert uns als Christen heraus. Sie stellt eine Gefahr für das friedliche Zusammenleben der Menschen dar.

Mittelfristig können auch Umweltzerstörung und Klimawandel zu Flüchtlingsströmen und internationalen Konflikten führen.

Der Hausener Friedenskreis beantragt daher, die Landessynode möge alle Gemeinden und Institutionen der EKM auffordern, ihren Strom von einem Anbieter zu beziehen, der keinen Strom aus Atomkraft oder Kohle anbietet (Bewährte Ökostromanbieter sind: www.ews-schoenau.de, www.greenpeace-energy.de, www.naturstrom.de, www.lichtblick.de).

Die Mitarbeiter, Büros und Institutionen der Kirchenleitung mögen dabei vorgehen und den Stromanbieter bis Mitte des Jahres 2011 wechseln. Zur Beratung für den Stromwechsel wird ein zentraler Ansprechpartner benannt.

Jede kirchliche Institution, die nicht auf Ökostrom umsteigt, wird von der Landessynode gebeten, diese Entscheidung zu begründen.

Anmerkung:

Am 23. und 24. April 2010 trafen sich in Hausen bei Arnstadt Vertreter der Friedensgruppen aus dem Gebiet der EKM. Bei diesem Treffen wurde dieser Antrag vorbereitet und abgestimmt.